

Feministische Perspektiven auf geschlechtsbezogene Gewalt und gesellschaftliche Transformationsprozesse

11.45 – 12.45 Uhr

Afrika im Menschenrechtsdiskurs: Feministische Perspektiven auf die Debatten über weibliche Genitalverstümmelung

Daniela Hrzán (Humboldt-Universität zu Berlin)

12.45– 14.00 Uhr Pause

14.00 – 15.00 Uhr

„Illegale“ Migrantinnen aus Simbabwe in Südafrika – Geschlechtsspezifische und xenophobe Gewaltprobleme im Kontext der geschlechtergerechten Verfassung und Rechtsreform

Dr. Rita Schäfer (Universität Bochum)

15.00 – 16.00 Uhr

Wahrheitskommissionen und Gender in Zeiten des Übergangs

Prof. Dr. Susanne Buckley-Zistel (Universität Marburg)

16.00 – 16.30 Uhr Pause

16.30 – 17.30 Uhr

Abschlusskommentar und -diskussion

Dr. Christine Löw (Universität Frankfurt a.M.)

Katharina Volk (Universität Gießen)

Jahrestagung des Arbeitskreises „Politik und Geschlecht“ in der DVPW: Feministische Kritik und Menschenrechte



Arbeitskreis Politik und Geschlecht
in der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft

Veranstaltungsort:

Kollegienhaus
Universitätsstr. 15
91054 Erlangen

Die Räumlichkeiten sind rollstuhlgerecht.

Teilnahmebeitrag:

30€ (ermäßigt 15 €) (inkl. Verpflegung)

Anmeldung bis zum 30. Januar 2014:

silvia.kroenig@fau.de

Kontakt:

Imke Leicht, M.A.

Lehrstuhl für Menschenrechte und Menschenrechtspolitik
Institut für Politische Wissenschaft

Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg

Bismarckstraße 1

91054 Erlangen

Tel.: +49-(0)9131 85-23272

E-Mail: imke.leicht@fau.de

Weitere Informationen: www.politik-und-geschlecht.de

Gefördert aus den Mitteln der Dr. Geman Schweiger-Stiftung sowie

aus den Landesmitteln des Freistaates Bayern zur Förderung der Chancengleichheit von Frauen in Forschung und Lehre.



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Tagung

Feministische Kritik und Menschenrechte

14.-15.
Februar
2014

Kollegienhaus
Universitätsstr. 15
91054 Erlangen



Arbeitskreis Politik und Geschlecht
in der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft

Jahrestagung des Arbeitskreises
„Politik und Geschlecht“ in der DVPW

Feministische Kritik und Menschenrechte

Menschenrechte haben in den letzten Jahrzehnten an großer Bedeutung gewonnen. Dennoch sind sie aufgrund von blinden Flecken, machtpolitisch motivierten Instrumentalisierungen oder auch unzureichenden Durchsetzungsmöglichkeiten Gegenstand intensiver Auseinandersetzungen.

An diesen Auseinandersetzungen sind feministische Theorien und Frauenrechtsbewegungen maßgeblich beteiligt. Die feministischen Kritiken gesellschaftlicher Macht- und Ungleichheitsverhältnisse haben stereotype und diskriminierende Auffassungen von Geschlecht, Geschlechterdifferenz und Geschlechterordnungen sowie geschlechtsbezogene Gewalt thematisiert und überhaupt erst auf die Agenda internationaler Menschenrechtspolitik gebracht.

Die Tagung widmet sich den feministischen Ansätzen zu Menschenrechten, um sowohl bestehende Konfliktfelder als auch Potentiale einer menschenrechtsorientierten Theorie und Praxis aufzuzeigen. Da sich die Menschenrechte in einem komplexen Spannungsverhältnis zwischen Theorie, Politik und Recht bewegen, nimmt die Tagung eine interdisziplinäre Perspektive ein.



Programm

Donnerstag, 13. Februar 2014

19.00 – 21.00 Uhr

Mitgliederversammlung des AK
„Politik und Geschlecht“ in der DVPW,
Kollegienhaus

Raum
0.019

Freitag, 14. Februar 2014

ab 9.00 Uhr

Ankunft und Anmeldung

Raum
1.011

10.00 – 10.30 Uhr

Begrüßung und Einführung

Imke Leicht (Universität Erlangen-Nürnberg)
Dr. Nadja Meisterhans (Institut Solidarische Moderne)

10.30 – 12.00 Uhr

Menschenrechte in feministischer Kritik.
Aktuelle Debatten und Umsetzungskrisen

Prof. Dr. Elisabeth Holzleithner (Universität Wien)

12.00 – 13.00 Uhr Pause

Feministische Debatten um die Universalität der Menschenrechte

13.00 – 14.00 Uhr

Postmoderne Freiheit:
Versuch einer Dekonstruktion

Rike Sinder (Universität Freiburg)

14.00 – 15.00 Uhr

Der Streit um Menschenrechte. Judith Butler und Heide Moghissi über Universalität und Partikularität am Beispiel der Frauenrechte im Islam

Petra Klug (Universität Leipzig)

15.00 – 15.30 Uhr Pause

Sexuelle Freiheitsrechte zwischen Universalismus und Kulturrelativismus

15.30 – 16.30 Uhr

Migrationspolitik und Menschenrechte herausfordern.
Sexuelle Orientierung im Asylrecht

Petra Sußner (Universität Wien)

16.30 – 17.30 Uhr

Zur Kritik der Homonationalismus-Kritik

Laura Eigenmann (Universität Basel)

19.30 – 21.00 Uhr

Religionsfreiheit und Geschlechtergerechtigkeit –
ein Widerspruch?

Prof. Dr. Heiner Bielefeldt (FAU/UN-Sonderberichterstatte
über Religions- und Weltanschauungsfreiheit)

Samstag, 15. Februar 2014

Feministische und queertheoretische Perspektiven auf Entwicklungspolitik

9.30 – 10.30 Uhr

LGBTIQ-Rechte als ‚Entwicklungsbarometer‘? Ambivalenzen einer Sprache und Politik der sexuellen Menschenrechte im entwicklungspolitischen Kontext

Christine M. Klappeer (Universität Wien)

10.30 – 11.30 Uhr

Feministische Theorien und ihr Beitrag zur Bewältigung frauenrechtlicher und entwicklungsbezogener Umsetzungsdefizite in Ländern Südsiens

Caroline Kärger (Universität Duisburg-Essen)

11.30 – 11.45 Uhr Pause